Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

15ster Jahrgang.



№ 89.

1847.

Ratibor, Sonnabend den 6. November.

Lokales.

Notiz.

Die von Herrn v. Bockelen nach einem von ihm selbst gefertigten Gemälde besorgte Lithographie des Herrn Domherrn Heide ist äußerst sauber angefertigt und recht preiswürdig. Es ist zu erwarten, daß Herr von Bockelen seine Bemühung durch entsprechenden Erfolg gekrönt sehen wird.

—n—

Musikalisches.

(Eingesandt.)

Fräulein Auguste Geisthardt, unsre liebliche Sängerin, die stets großen und verdienten Beifall gefunden, wird in einigen Tagen ihre größere Kunstreise antreten und wahrscheinlich längere Zeit von hier entfernt bleiben. Um so erfreulicher muß es darum auch sein, daß sie einem ihr gewordenen hohen Verlangen nachkommt und uns noch vor ihrer Abreise ein Konzert giebt. Sicher wird dies Konzert, zu welchem vorweg schon 150 Billets gelöst worden, recht zahlreich besucht sein und die Konzertgeberin einen guten Eindruck mitnehmen lassen; gleichwie den Besuchern durch die besonders getroffene Wahl der einzelnen Stücke ein genußreicher Abend bevorsteht.

—n—

Personal-Veränderungen bei dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

Ernannt:

Der Oberlandesgerichts-Rath Wollenhaupt zum Geheimen Justiz-Rath.

Der Stadtrichter von Schalscha zu Loslau zum Justiz-Rath.

Der Justiz-Amtmann Richter zu Neuberun zum Justiz-Rath.

Die Auskultatoren Mier und Menshausen zu Oberlandesgerichts-Referendarien.

Der Rechtskandidat Gnielka zum Oberlandesgerichts-Auskultator.

Der Supernumerarius und Aktuarius Sowig zum Deposital-Kassen-Assistenten.

Versetzt:

Der Auskultator Bach zum Oberlandesgericht in Breslau.

Der Auskultator Geisler zum Oberlandesgericht in Posen.

Der Fürstenthumsgerichts-Rath Junge zu Neiße als Land- und Stadtgerichts-Direktor nach Ohlau und Kreis-Justiz-Rath des Ohlauer Kreises.

Der Oberlandesgerichts-Assessor Leonhard zu Kupp als Assessor zum Land- und Stadtgericht zu Kreutzburg.

Der Auskultator Braeuner zum Oberlandesgericht in Breslau.

Pensionirt:

Der Land- und Stadtgerichts-Sekretair und Rendant Schaefer zu Ratibor.

Patrimonial-Jurisdictions-Veränderungen.

Der Justiziarius Hanke ist von den Gütern Wiese und Elschnig, Neustädter Kreises, als Richter abgegangen und der Oberlandesgerichts-Assessor Wiener zu Neustadt, als solcher wieder angestellt worden.

Nachweisung der erwählten, bestätigten und vereidigten Schiedsmänner.

Schullehrer Karl Czeb zu Markowitz für Markowitz, Babitz und Kobilla, Kreis Ratibor.

Lieutenant Leupelt zu Hennersdorf, für Hennersdorf, Kr. Grottkau.

Schullehrer Gomolka zu Twardama, für Walzen, Kr. Neustadt.

Polizeiliche Nachrichten.

Mit Bezug auf № 88 dieses Blattes wird hierdurch mitgetheilt, daß der dort bezeichnete Schuhmacher-Geselle Ignatz Schindler wieder von selbst hierher zurückgekehrt ist.

Im Laufe der verflossenen Woche sind aus verschiedenen Wohnungen hieselbst **circa 30 ℔** amerikanische Tabakblätter, ein Eimer Arack, zwei große Umschlage-Tücher, wovon das eine graublauen Grund, darauf roth- und grüne Blumen, und das andere aschgrauen Grund, und rothe Kanten hatte, so wie drei ganz weiße Gänse gestohlen worden, auch sind in diesem Zeitraume vier Personen verhaftet und wegen Diebstahl zur Kriminal-Untersuchung abgeliefert worden.

Bei der hiesigen katholischen Pfarr-Kirche ist eine wollene gestickte Tasche, von Farbe erbsengrün und roth, gefunden worden, die von der Eigenthümerin im Polizei-Amte abgeholt werden kann.

Nachweis.

Im Monat Oktober d. J. fand auf der Wilhelms-Bahn folgende Frequenz statt.

Es wurden befördert:

	Rtlr.	Sgr.	Pf.
7625 Personen für	3788	5	:
Gepäck für	297	28	6
Hunde für	9	20	:
Pferde und andere Thiere für	199	:	:
Equipagen für	200	:	:
24316 Ct. Fracht für	2481	29	7
Gesammt-Einnahme	6976	23	1

Markt-Preis der Stadt Ratibor: vom 4. November 1847.

Weizen: der Preuß. Scheffel 3 rtlr. : sgr. : pf. bis 3 rtlr. 10 sgr. : pf.
Roggen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 2 sgr. 6 pf. bis 2 rtlr. 10 sgr. : pf.
Gerste: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. 27 sgr. 6 pf. bis 2 rtlr. 2 sgr. : pf.
Erbsen: der Preuß. Scheffel 2 rtlr. 21 sgr. 6 pf. bis 3 rtlr. : sgr. : pf.
Hafer: der Preuß. Scheffel 1 rtlr. : sgr. : pf. bis 1 rtlr. 2 sgr : pf.
Stroh: das Schock 2 rtlr. 25 sgr. bis 3 rtlr. : sgr.
Heu: der Centner : rtlr. 20 sgr. bis 1 rtlr. : sgr.
Butter: das Quart 15 bis 17 sgr.
Eier: 3 — 4 für 1 sgr.

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögner's Erben.

Allgemeiner Anzeiger.

Von vielen renommirten Aerzten und Chemikern geprüft.

Von den durch ihre außerordentliche heilkräftige Wirksamkeit in ganz Deutschland und noch weit darüber hinaus rühmlichst bekannten

Goldberger'schen

galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten

à Stück mit Gebrauchs-Anweisung 1 Rtlr., stärkere 1 Rtlr. 15 Sgr., welche ein sehr bewährtes, bereits häufig ärztlich zum Gebrauch verordnetes Heil- und namentlich auch Präservativ-Mittel gegen **acute** und **chronische Rheumatismen, Gicht, Nervenübel** und **Congestionen** aller Art, als:

Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Augenfluß, Ohrenstechen, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsrose und andere Entzündungen u. s. w.

sind, hat **Herr Anton Kramarczyk** in **Ratibor** das **alleinige** Depôt für den Ratiborer Kreis übernommen.

Um die Art und Weise der Anwendung und Wirksamkeit dieser galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten zu bezeichnen folgt hier die

Gebrauchs-Anweisung:

Man hängt diese Kette dergestalt um den Hals, daß der kleine Cylinder entweder auf den Rücken, zwischen den Schulterblättern, gerade an die Rückenwirbelsäule, oder auf die Brust zu liegen kommt. Bei Rheumatismen des Unterkörpers, z. B. Hüftschmerzen, Kniegicht 2c. ist dieselbe jedoch so zu befestigen, daß der Cylinder auf dem leidenden Theil selbst liegt. Der Gebrauch muß unausgesetzt Tag und Nacht bis zu erfolgtem Resultate stattfinden, weil sonst die Wirkung gestört und hinausgeschoben wird. Nach Anlegung der Kette wird sich eine oft fast unmerklich vermehrte Transpiration entwickeln und örtlich ein ganz leises wohlthuendes Brennen auf der Haut entstehen; das vorhandene Uebel verschwindet — und zwar je nach Beschaffenheit desselben in wenigen Stunden bis 14 Tagen — und wird entweder radical, oder bei fest eingewurzelten Leiden auf bestimmte Zeit gebannt. Personen, welche also lange Zeit schon mit den oben angegebenen Uebeln behaftet sind und oftmals von ihnen heimgesucht werden, thun wohl daran, diese Ketten fortwährend, oder wenigstens über Jahr und Tag zu tragen, da die Erfahrung gelehrt hat, daß das Uebel nach solcher Anwendung ganz wegbleibt. Der Apparat an sich ist so leicht und gefällig gearbeitet, daß selbst das beständige Tragen desselben keine Belästigung verursacht.

Ich halte es für überflüssig die vielen Atteste, welche ich sowohl von Aerzten, als auch von Privatpersonen besitze und die sämmtlich die schnelle heilkräftige Wirksamkeit der Goldbergerschen Galvano-electrischen Rheumatismus-Ketten bekunden, abdrucken zu lassen, da der Ruf dieser Ketten wohl nach allen Orten Deutschlands gedrungen und dieselben als vorzügliches Heil- und Präservativ-Mittel gegen die oben angegebenen Uebel allerwärts bekannt sind.

Jede Goldberger'sche Galvano-electrische Rheumatismus-Kette ist in einem Kästchen wohl verpackt, welches auf der Vorderseite meine Firma und auf der Rückseite das Wappen der freien Bergstadt Tarnowitz trägt, und sind nur derartig verpackte Exemplare als ächt zu betrachten.

J. C. Goldberger in Tarnowitz,
im Oberschlesischen Bergbezirk.

In der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in **Breslau** und **Ratibor** bei **F. Hirt:**

Zur gesellschaftlichen Belustigung ist zu empfehlen:

Carlo Bosco, das Zauber-Cabinet,
oder das Ganze der Taschenspielerkunst,

enthaltend: 110 Wunder erregende Kunststücke durch die natürliche Zauberkunst, mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken, 19 Kartenkunststücke und 68 arithmetische Belustigungen 2c. Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen. Vom Professor Kerndörfer. Fünfte Auflage.

Broch. Preis 20 Sgr.

Auktions-Anzeige.

Im Auftrage des herzogl. Gerichts-Amtes der Herrschaft Schloß Ratibor werde ich

Sonnabend den 6. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr vor dem hiesigen Rathhause: Betten, Bettstellen, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Porzellan-Geschirre und ein Faß Wein

meistbietend verkaufen.

Ratibor den 4. November 1847.

Scheich,
Auktions-Kommissarius.

Als etwas Ausgezeichnetes von:

f. Ananas-Punschessenz,	das Qu.	1	Rtlr.
f. Marasquino	do.	1	—
f. Apfelsinen	do.	28	Sgr.
f. Punschessenz	do.	20	—
Apfelsinen-Extract	1 Fläschchen	4	—
Bischof	do. 1 do.	5	—
Punsch	do. das Quart	20	—
Apfelsinen-Cardinal	=	15	—
Rosen do.	=	15	—
Himbeer do.	=	15	—
Franzbrantwein	=	15	—
ächten Cognac	=	1 1/5	Rtlr.

im Ganzen billiger, empfing und empfiehlt

Ratibor den 4. November 1847.

Anton Kramarczik.
Langestraße № 35.

Eine Quantität **Karpfen** steht bei der Herzoglichen Teich-Verwaltung zu **Kempa** zum Verkauf.

Ein Pianoforte wird zu miethen gesucht; nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

In meinem Hause sind Quartiere für kleine Familien, wie auch für einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

M. Lion.

---

30 Stück gute wohl bewurzelte **Weinstöcke** sind zu verkaufen in dem Gymnasial-Garten.

Wiener Glacée-, Rehleder- und Bukskins-Handschuh in großer Auswahl empfiehlt.

S. Böhm.

Bekanntmachung.

Am 9. November c. Vormittags 10 Uhr sollen im Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amts

29 Ct. alte Akten und sonstige Papiere, einschließlich 13½ Ct. unter Beding des Einstampfens und

20 St. hölzerne Kasten (sogenannte Stempelkisten)

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Ratibor den 20. Oktober 1847.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Kaufgesuch eines Rittergutes.

Ein Rittergut in angenehmer Lage von Oberschlesien, im Preise von 40 bis 50,000 Rtlr. wird mit der Hälfte Anzahlung zu kaufen gesucht. — Diesfallsige Offerten werden portofrei unter der Adresse von Sydow abzugeben an Oberamtmann Kloß zu Breslau Kupferschmiedestraße № 8 erbeten. —

Am Wochenmarkt den 4. d. Mts. sind einem Schwarzviehhändler aus meiner Stallung mehrere Stück Schwarzvieh durchgebrochen und eines derselben bis jetzt noch nicht aufgefunden. Dasselbe hat einen ungefähren Werth von 7—8 Rtlr., ist durchweg von weißer Farbe und ist in der Richtung nach Altendorf hin verloren gegangen. Der Auffinder wird hiermit ersucht, dieses Stück gegen Erstattung der Futterkosten an mich auszuliefern.

Ratibor den 5. November 1847.

Paul Horaczeck,
Gastwirth zum goldnen Engel.

Die Erneuerung der Loose zur bevorstehenden 4ten Klasse Königlich 96ster Klassen-Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum 8. d. Mts. geschehen.

Ratibor den 5. November 1847.

F. Samoje,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

In meinem Hinterhause sind mehrere kleine **Wohnungen zu vermiethen**, und vom 1. Januar k. J. zu beziehen.

Ratibor den 5. November 1847.

B. Kneusel.

Großhrzgl. Badisches Staats-Eisenbahn-Anlehen v. fl. 14,000,000.

Rückzahlbar mit fl. 30,261,495 durch Verlosung von 400,000 Prämien, vertheilt in Gewinne von fl. 50,000, 40,000, 35,000 2c. 2c. (geringste Prämie fl. 42.)

Die nächste Verloosung findet in Carlsruhe am 30. November statt.

Bei unterzeichnetem Handlungshause sind die Original-Obligations-Aktien dieses Anlehens für 21 preuß. Thlr. zu beziehen und steht es in der Wahl des Käufers, nach stattgehabter Ziehung, die Aktie mit einem Nachlaß von 1 Thlr., also für 20 Thlr., wieder zurückzuliefern.

Pünktliche Einsendung der Liste wird zugesichert. Plane sowie jede Auskunft gratis.

Moriz J. Stiebel,
Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Diejenigen, die lediglich für die November-Ziehung sich zu betheiligen beabsichtigen, haben nicht nöthig das ganze Kapital zu übersenden, sondern nur 1 preuß. Thlr. für jede zu wünschende Aktie. Diese Erleichterung bezweckt gleichzeitig Ersparung der Portokosten. Bei Uebernahme einer größeren Anzahl von Aktien findet eine Preis-Ermäßigung statt. Auch übertrage ich den Verkauf an solide Geschäftsleute gegen angemessene Provision.

Der Verloosungsplan kann auf dem Comptoir dieses Blattes eingesehn werden.

In der Fr. Mangold'schen Buchhandlung in Blaubeuren erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen namentlich auch bei F. Hirt in Breslau und Ratibor vorräthig:

Lesebuch
für
Israeliten.

Zum Gebrauche in Schule und Haus.
Herausgegeben von
Leopold Lammfromm,
Oberlehrer in Bucha am Federsee.
19 Bogen, eleg. brochirt. 20 Ngr.

Männer, die als gelehrte Theologen wie als gewandte Pädagogen anerkannt sind, haben sich bereits sehr günstig über dieses Buch ausgesprochen, und zwar dahin, „daß dasselbe, wie der Titel sagt, nicht blos ein Lesebuch für die Schule, sondern auch eine angenehme und unterhaltende Lektüre für Erwachsene (auch für Nichtisraeliten) ist. In welchem Umfange es dieß leistet, mag aus dem reichhaltigen Inhaltsverzeichnisse hervorgehen, das in VII Abschnitten über 200 §§ umfaßt und von der Religion, von den Eigenschaften Gottes, von den Pflichten gegen Gott, von den Pflichten gegen sich selbst und gegen den Nächsten 2c. 2c. 2c. — in entsprechenden und höchst anmuthigen Erzählungen, in gebundener und ungebundener Sprache dargestellt, — handelt. Indem das religiöse Moment durchgehends vorherrschend ist, dasselbe auch keiner der dermaligen Parthei-Ansichten huldigt, so dürfte es um so mehr aller Empfehlung werth sein, als es auch bei dem Mangel an israelitischen Lesebüchern eine wirklich fühlbare Lücke ausfüllt."

Druck, Papier und sonstige Ausstattung ist den jetzigen Anforderungen an ein Schul- und Hausbuch entsprechend schön und deshalb auch zu einem würdigen Festgeschenk ganz geeignet.

Die Verlagshandlung.
